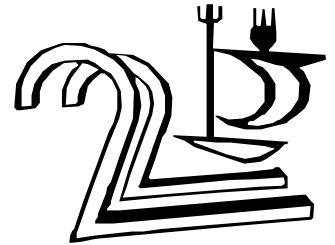


Neptun 22 - Klassenvereinigung e.V.

Geschäftsstelle: H. Friedrichs, Rautenbergstr. 12, 24306 Plön



I Einige Tips zum Trimm des Riggs auf der Neptun 22 (Miglitsch-Riß)

Stellen des Mastes

Zum Setzen des Mastes wird dieser zunächst mittig auf das Schiff gelegt und die Oberwanten am mittleren und die achteren Unterwanten an den hinteren Püttingen befestigt. Das Achterstag wird ebenfalls schon an den entsprechenden Punkten angeschlagen, wobei jedoch darauf zu achten ist, daß das Achterstag genügend Lose hat um den Mast in die Senkrechte zu bringen.

Nach diesen Tätigkeiten wird der Mast langsam nach hinten geschoben bis das untere Ende des Mastes im Mastfuß liegt und der Mastbolzen durch das vorgesehene Loch geschoben werden kann.

Achtung: Aufgrund des großen Hebels des Mastes muß der Mast hinten im Cockpit abgestützt werden (entweder durch eine Leiter oder einen Helfer). Bei Schiffen, die Segelnummern unter 700 haben, sollte man außerdem darauf achten, daß man nicht auf das Schiebeluk oder den Bereich darunter tritt, da dieser sehr schwach ausgeführt ist.

Sind alle o.g. Vorbereitungen getroffen, so wird der Mast von zwei Personen gestellt. Dies geschieht wie folgt :

Der Mast wird von der einen Person vom Cockpit aus langsam hoch gedrückt, während die andere Person vorne am Vorstag zieht. Mit dem Aufrichten des Mastes geht die hintere Person weiter nach vorne bis in den Niedergang um das Aufrichten zu unterstützen. Vorne wird das Vorstag, wenn der Mast senkrecht steht, an der Rollfock oder am vorgesehenen Wantenspanner befestigt. Nach leichten Anziehen des Achterstags steht der Mast jetzt sicher. Zuletzt werden nur noch die vorderen Unterwanten an den vorderen Püttings befestigt.

Hat man einmal eine "Idealstellung für sein Rigg gefunden (s.u.) so braucht man zum Legen des Mastes lediglich die vorderen Unterwanten definiert lösen (z.B. 10 Umdrehungen) und man kann den Mast legen und wieder stellen ohne die Einstellung zu verlieren.

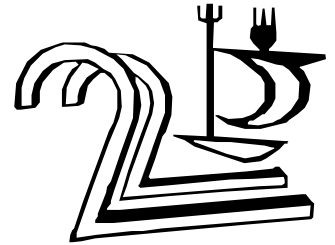
Trimmen des Mastes

Zunächst muß der Mast mittig gestellt werden, dies erreicht man dadurch, daß zunächst alle Unterwanten gelöst werden um eine Vorspannung zu verhindern. Dann wird am Großfall ein Maßband bis zum Topp gezogen wird und man bestimmt auf beiden Rumpfseiten das Maß von Oben bis zur Oberkante Rumpf in Höhe der mittleren Püttings. Durch Drehen der Wantenspanner der Oberwanten wird jetzt einen Ausgleich der Maße an der BB und STB-Seite erreicht. Die Stärke der Wantenspannung ist eine Frage der persönlichen Einstellung, viel Druck bringt Geschwindigkeit bei Wind, da das Rigg nicht Auswehen kann, belastet aber auch sehr stark das Material.

Steht der Mast mittig, wird der Mastfall eingestellt. Mit dem Maßband im Topp wird jetzt bei leicht angezogenen Achterstag am Heck das Maß Mitte Großfallrolle und Trennkante Oberschale-Unterschale bestimmt, es sollte ca. 8.65 m \pm 0.10 m (Angabe ohne Gewähr) betragen.

Neptun 22 - Klassenvereinigung e.V.

Geschäftsstelle: H. Friedrichs, Rautenbergstr. 12, 24306 Plön



Um dieses Maß einzustellen wird das Vorstag etwas gelöst, wobei jedoch darauf zu achten ist, daß die Spannung im Rigg annähernd gleich bleibt (Achterstag nachziehen!). Der Mastfall bestimmt im wesentlichen die Kreuzeigenschaften. Viel Mastfall bringt viel Höhe, reduziert aber auch die Vorwind Geschwindigkeit, die Wahl des Mastfalls ist wiederum eine Frage der persönlichen Einstellung.

Nachdem der Mastfall eingestellt ist, werden die vorderen Unterwanten gleichmäßig angezogen, bis der Mast eine leichte Vorbiegung hat. Die achteren Unterwanten kontrollieren die Mastbiegung und werden nur locker angesetzt, daß der Mast bei sehr stark angesetztem Achterstag nicht zu stark durchbiegen kann.

Sind alle o.g. Tätigkeiten durchgeführt, sollten alle Einstellungen (Mittigkeit des Mastes, Mastfall etc.) nochmals kontrolliert werden, danach werden alle Wantenspanner gekontert und die Splinte mit Tape gesichert.